

Bitte gut leserlich ausfüllen:

Teilnehmer/-in:

Titel/Berufsbezeichnung

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

eMail

Telefon:

Datum

Mitgliedsnummer

Unterschrift

.....bitte abtrennen.....

Schicken Sie Ihre Anmeldung per Post in einem Umschlag per Fax (beide Seiten) an: 03212-1273184 oder melden Sie sich online an: <http://www.reflexmedizin.de> oder <http://kongress.reflexmedizin.de>

Internationale Gesellschaft zur Förderung reflexmedizinischer Therapien IGFRT e.V. Fullbergstr. 10 D-79822 Titisee-Neustadt

Kongress-Informationen

Tagungsort

Tagungshotel Sonnenhügel
Burgstr. 15
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971/830
Telefax: 0971-834828
www.hotel-sonnenhuegel.de



Zimmerreservierung Hotel Sonnenhügel:

Es steht ein Zimmerkontingent für die Teilnehmer bereit (Stichwort IGFRT):
Zimmerpreis inkl. Frühstück
Einzelzimmer: 68,00 Euro
Doppelzimmer: 104,00 Euro

Tourist-Informationen Bad Kissingen:

Weitere Reservierungen können Sie über die Touristinformation Bad Kissingen vornehmen: Telefon: 0971 8048-211
www.badkissingen.de

Tagungsdauer:

Beginn: Samstag 24.09.2011
Einlass: ab 08.30 Uhr
Eröffnung: 09.00 Uhr
Ende: Sonntag 25.09.2011
ca. 14.30 Uhr

PNEUMATRON®

Pneumatische Pulsationstherapie PPT



200 Pulsationen pro Minute bringen das Gewebe in Schwingung

Qualität aus Deutschland

- Aktivierung des Zellstoffwechsels
- Verbesserung der Blutzirkulation
- Anregung des Lymphsystems
- Entschlackung und Entgiftung
- Reflektorische Wirkung auf innere Organe und Muskulatur

Informationen

Pneumed GmbH • Hauptstr. 528 • 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781-4573-0
eMail: info@pneumed.de
Internet: www.pneumed.de

Mitglied werden lohnt sich!

Die IGFRT ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein.

Zweck des Vereins ist die Förderung reflexmedizinischer Heil- und Behandlungsmethoden. Insbesondere "schmerzmittelfreie" und reflektorische Therapien sollen erforscht und die Aus- und Fortbildung dieser Therapien gefördert werden.

Unterstützen Sie diese Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 60,00 Euro. Dafür erhalten Sie

- 20% Ermäßigung bei unseren Fortbildungen und Kongressen
- Newsletter mit aktuellen Infos per eMail
- Mitgliederbereich mit Pressearchiv und Behandlungsinformationen

**Arbeiten Sie mit - Gestalten Sie mit!
Werden Sie Mitglied der IGFRT e.V.!**

Partner der IGFRT e.V.:

Internationale Gesellschaft für Komplementärmedizin e.V.
Berlin

IGKMed

Tagungsgebühren

Tageskarte Samstag:	40,00 Euro
Vorverkauf	35,00 Euro
Tageskarte Sonntag:	25,00 Euro
Vorverkauf	20,00 Euro
Beide Tage:	55,00 Euro
Vorverkauf:	45,00 Euro

Workshops:	20,00 Euro
Vorverkauf	15,00 Euro

Mitgliederermäßigung: 20 %

Während der Kongresszeiten haben wir einen Kongress-Kindergarten eingerichtet. Die Kinderbetreuung ist kostenlos!

In den Tagungsgebühren sind Vorträge, Pausengetränke und das Abschiedsbüffet am 25.09.2011 enthalten

Organisation:

Internationale Gesellschaft zur Förderung reflexmedizinischer Therapien IGFRT e.V.
Fullbergstr. 10
D-79822 Titisee-Neustadt

Telefon: 07651-2015348
Telefax: 03212-1273184
eMail: info@reflexmedizin.de
Internet: www.reflexmedizin.de

IGFRT

Der Rücken schmerzt - was tun?

Schmerzmittelfreie Therapien können helfen!

2. Kongress für Reflexmedizin

**24. - 25. September 2011
Bad Kissingen**

Liebe Mitglieder der IGFRT,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Rückenschmerzen – im Zeitalter des Computers und der mangelnden Bewegung ein Thema, das Patienten und Therapeuten „quält“. Ganz zu schweigen von den volkswirtschaftlichen Verlusten durch Arbeitsausfälle und Krankenkassenkosten.

Die IGFRT setzt sich mit großem Engagement für die Erforschung und Wiederentdeckung „schmerzmittelfreier“ Therapien ein.

Der 2. Kongress für Reflexmedizin zeigt Ihnen vernünftige Alternativen zu Medikamentenmissbrauch und unwirksamen Behandlungen. Auf dem Kongress berichten Ärzte, Psychotherapeuten, Naturheilkundler und Physiotherapeuten über traditionelle und neue Therapien und geben ihre Erfahrungen aus der Praxis weiter.

Nur ein gemeinsames Vorgehen, gut ausgebildete Schmerztherapeuten und die wissenschaftliche Erforschung alternativer und ergänzender Therapien werden langfristig helfen, den Teufelskreis vieler Schmerzgeplagter zu durchbrechen.

Holen Sie sich neue Ideen und Anregungen für Ihre therapeutische Arbeit.

Wir laden Sie zu diesem Kongress ein und freuen uns über Ihre Teilnahme.

Herzliche Grüße

Reinhard Kupich Dr. med. Dusan Dobias
1. Vorsitzender 2. Vorsitzender

Vorträge

- 09.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Reinhard W. Kupich und Dr. med. Dusan Dobias
Vorsitzende der IGFRT
Grüßwort: Prof. Dr. Klaus Peter Bader
Vorsitzender der IGKMed e.V, Berlin
- 09.15 Uhr Neue Forschungen über den Einsatz von Blutegeln
Dr. med. Thomas Rampp
Facharzt für Allgemeinmedizin
Essen
- 10.00 Uhr Rückenschmerzen und Faszien
Stefan Andrecht
Physiotherapeut
Königstein
- 10.30 Uhr Warum Krankheiten heilbar sind - das BioLogische Heilwissen hilft uns zu verstehen!
Thomas Kugler
Sportwissenschaftler und Physiotherapeut
Hünfeld
- 11.00 Uhr Pause und Besuch der Ausstellung
- 11.30 Uhr Die Traditionelle Indische Medizin (TIM) am Beispiel von Muskel- und Gelenkerkrankungen
Syai Kumar
Arzt für indische Medizin
Essen
- 12.15 Uhr Zellbiologische Regulationstherapie im Rahmen des MedicalCoachings-ZRT - ein interdisziplinäres Konzept -
Jutta Wilbricht
Physiotherapeutin
Heinsberg
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Chronischer Stress und seine Folgen
Ulrike Metzler
Dipl.-Ing. für Ernährungstechnik
Heilpraktikerin
Wiesbaden
- 14.30 Uhr Nackenschmerz - Ursachen und Therapie-konzepte
Holger Cramer
Dipl.-Psychologe, Heilpraktiker
Essen

Vorträge

- 15.15 Uhr Das Cerebro-Spinale Schmerzsyndrom
Diagnostische Erhebung und therapeutischer Ansatz
Willy Hauser
Heilpraktiker
Heimsheim
- 16.00 Uhr Pause und Besuch der Ausstellung
- 16.30 Uhr Sensomotorik der Rückenschmerzen
Dr. Helga Pohl
Psychologische Psychotherapeutin
Starnberg
- 17.00 Uhr Chronotopologische Aspekte in der tibetisch-mongolischen Naturheilkunde
Alexander Friedrichsen
Heilpraktiker
Weinsberg
- 17.30 Uhr Neuroreflektorische Schmerztherapie mit der Thermo-Schock-Behandlung
Emad Girgis und Dieter Siede
Kaisersesch

Workshops

- 10.00 - 11.30 Uhr **WS1: Baunscheitieren**
Dr. Klaus Zöltzer
Physiker und Heilpraktiker
Bad Nauheim
- 11.30 - 13.00 Uhr **WS2: Bindegewebssmassage**
Renate Lohr
Physiotherapeutin
- 14.00 - 15.30 Uhr **WS3: Reflexzonen nach Chapman - Innere Organe und Rücken -**
Stefan Andrecht
Physiotherapeut
Königstein
- 16.00 - 17.30 Uhr **WS4: Chronischer Stress und seine Folgen**
Ulrike Metzler
Heilpraktikerin
Wiesbaden
- 17.30 - 19.00 Uhr **WS5: Sensomotorische Körpertherapie bei Rückenschmerzen**
Dr. Helga Pohl
Psychologische Psychotherapeutin

Vorträge

- 09.00 Uhr Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) und die Auswirkungen auf den Muskel- und Gelenkschmerz
Dr. Mohsen Lotfi
Facharzt für Physikalische Therapie und Rehabilitative Medizin (konservative Orthopädie)
Facharzt für Allgemeinmedizin
Berlin
- 09.30 Uhr Klinoptilolith-Zeolith als Mittel in der Umweltmedizin
Udo Heck
Dipl.-Chemiker
- 10.15 Uhr Hydroxyopathie - unverzichtbare prä-therapeutische Maßnahme unter besonderer Berücksichtigung der Schmerzbehandlung im Rückenbereich
Anja Günther
Biebesheim
- 11.00 Uhr Pause und Besuch der Ausstellung
- 11.30 Uhr JUV 110 Serie - zur Gewebsumstimmung in der Schmerztherapie
Monika Titel
Heilpraktikerin
Bondorf
- 12.15 Uhr Ganzheitliche Therapieansätze bei Parkinson und Schmerz
Sven Stefan Ehrlich
Heilpraktiker, Masseur und Med. Bademeister
Bad Nauheim
- 13.00 Uhr Neue Projekte der IGFRT und Besuch der Ausstellung
- 13.30 Uhr Abschlussrunde
- 14.00 Uhr Abschiedsbüffet mit Leckereien aus der Sonnenhügel-Küche (im Eintrittspreis enthalten)



Unser Service für Sie:

weitere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon: (0800) 6648307 oder e-mail: beratung@phoenix-lab.de

Anfragen zu Arzneimittelmustern richten Sie bitte schriftlich an:

Telefax: (0800) 6648308.

Ihre Phönix Laboratorium GmbH

Workshops

- 09.00 - 10.30 Uhr **WS6: BioLogisches Heilwissen**
Thomas Kugler
Sportwissenschaftler und Physiotherapeut
- WS7: Kombiworkshop Praxis und Marketing für die Kombination aus Pneumatische Pulsationstherapie (PPT) und Wirbelsäulenthherapie nach Dorn und Breuss**
Sabine Aust, Heilpraktikerin
Andreas Haak, Betriebswirt
Dortmund
- 10.30 - 12.00 Uhr **WS8: QIANZAY-Therapie aus der reflektorischen Sicht**
Alexander Friedrichsen
Heilpraktiker
- WS9: Craniomandibuläre Dysfunktion**
Dr. med. Mohsen Lotfi
Facharzt für Physikalische Therapie und Rehabilitative Medizin (konservative Orthopädie)
Facharzt für Allgemeinmedizin
Berlin
- 12.00 - 13.30 Uhr **R.E.S.E.T. - das Energiesystem zum Ausgleich des Kiefergelenkes**
Renate Baas
Heilpraktikerin



Anmeldung zum Kongress 2011

Ich melde mich verbindlich an

- Gesamtkongress
- Tageskarte 24.09.2011
- Tageskarte 25.09.2011
- Mittagsbüffet 24.09.2011: 12,00 €uro

Workshops

- WS1 WS2 WS3 WS4 WS5
- WS6 WS7 WS8 WS9 WS10

Ich zahle:

auf Rechnung

Bankeinzug

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich der IGFRT e.V. die Erlaubnis, die fällige Teilnahmegebühr einzuziehen;

Konto-Nr. BLZ

Bank:

Kontoinhaber (falls abweichend vom Teilnehmer)

Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Stornierungen bis zum 16.09.11 erheben wir keine Gebühr, danach berechnen wir eine Stornogebühr von 20,- €uro. Bei Nichterscheinen ohne Abmeldung wird die volle Gebühr fällig.

Bei Bestellungen nach dem 14.09.11 überweisen Sie die fällige Gebühr bis spätestens 19.09.11. Ihre Eintrittskarte kann dann nicht mehr verschickt werden und liegt abholbereit an der Tageskasse.

Mit der Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an.

Neue Forschungen über den Einsatz von Blutegeln

Ein traditionelles Therapieverfahren „Blutegeltherapie“ welches in der heutigen Medizinlandschaft eine unerwartete Renaissance feiert, soll in diesem Kurs praxisnah vorgestellt werden.

Die Blutegeltherapie blickt auf eine mehr als 2000 jährige Anwendung in fast allen wichtigen Medizinsystemen der Welt zurück (u. a. traditionelle europäische, indische und natürlich traditionelle chinesische Medizin). Dies lässt auf einen immer wieder zu beobachtenden Behandlungserfolg dieser Therapie schließen, was in den letzten Jahren durch zahlreiche biologische und klinische Forschungsarbeiten untermauert wurde.

In diesem Vortrag werden die wesentlichen Behandlungsmodule für eine erfolgreiche „Blutegelpraxis“ vermittelt. Diese umfassen die eigentliche Behandlungstechnik, die Indikationsstellung und die Vorstellung besonders geeigneter und effektiv zu behandelnder Krankheitsbilder. Sinnvolle Kombinationen und Synergieeffekte mit anderen Therapieverfahren werden unter Berücksichtigung historischer Quellen und klinischer Erfahrungen diskutiert. Kontraindikationen werden besprochen, ebenso wie Qualitätsstandards zur Minimierung potentiell möglicher unerwünschter Wirkungen. Ergänzend hierzu werden Kenntnisse zur Biologie des Blutegels vermittelt um einen einfühlsamen Umgang mit Blutegeln bei der Hälterung und Behandlung zu ermöglichen.

Referent: Dr. Thomas Rampp

Facharzt für Allgemeinmedizin
Lehrstuhl für Naturheilkunde Essen



Studium der Humanmedizin an der Julius-Maximilianuniversität Würzburg, Staatsexamen 1992
Promotion an der Philippsuniversität Marburg

Oberarzt in der Abteilung Innere Medizin V, Naturheilkunde und Integrative Medizin der Kliniken Essen-Mitte (Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Essen) und

seit Januar 2001 Leiter der Ambulanz für Naturheilkunde und Traditionelle Medizin der Kliniken Essen-Mitte am Lehrstuhl für Naturheilkunde der Universität Duisburg

Studienaufenthalt in USA am Philadelphia College of Osteopathic Medicine, sowie mehrere Studienaufenthalte in China (Beijing, Wuhan, Jianli, Jingzhou, Hongkong und Guangzhou)

Mitglied der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe zur Erforschung komplementärmedizinischer Therapieverfahren am Lehrstuhl für Naturheilkunde.

Rückenschmerzen und Faszien

Langjährige Erfahrungen aus sanften Konzepten wie der Ortho-Bionomy, dem Rolfing und der Osteopathie sowie die praktische Umsetzung der aktuellen Faszien- und Schmerzforschung haben zu einem Paradigmenwechsel in der Behandlung von funktionellen Beschwerden des Bewegungsapparates und besonders der Rückenschmerzen geführt.

Forscher auf der ganzen Welt beschäftigen sich seit dem 1. „Fascia Research Congress“ an der Harvard University in Boston 2007 mit dem Thema „Faszien“.

Wir werden den aktuellen Stand der Wissenschaft und deren Auswirkungen auf die therapeutische Arbeit besprechen. Eine Auswahl der besprochenen Themen:

Was sind Faszien und was sind ihre Aufgaben

Das Tensegrity Modell und seine Auswirkungen oder „Knochen schwimmen im Faszienetz“.

Faszien – der 6. Sinn – Außenstelle des Nervensystems

Die Rezeptoren des Faszien-systems und ihre Bedeutung

Die Bindegewebsmatrix

Die Bedeutung der Lumbalfaszie für Rückenschmerzen

Mögliche Behandlungstechniken und Erklärungsmodelle für deren Wirkungsweise

Myofasziale Selbstbehandlungstechniken für Therapeut und Patient

Referent. Stefan Andrecht

Physiotherapeut

Königstein/Taunus



Ortho-Bionomy-Practitioner; Lehrer für Ortho-Bionomy

Physiotherapeut seit 2002

Selbständig in eigener Privatpraxis in Königstein im Taunus seit 2005

Ortho-Bionomy Lehrer seit 2009

Lehrer für Yoga, Kampfkünste und Bewegungskunst

Zusatzausbildungen in Tuina Therapie, LnB Schmerztherapie nach Liebscher-Bracht und Dorn Methode

IGFRT-Seminarleiter: NRT – Neurolymphatische Reflextherapie (Chapman Reflexpunkte und neurolymphatische Zonen nach Goodhardt); Stressverarbeitung und Stressbewältigung

Warum Krankheiten heilbar sind – das BioLogische Heilwissen hilft uns zu verstehen!

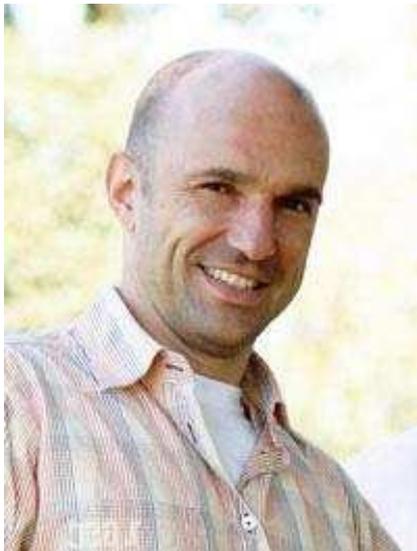
Wenn Menschen eine Lebenssituation dramatisch, machtlos und unerwartet erleben, wenn sie für dieses Erlebnis keine Empathie bekommen können, kann das einen so genannten Konflikt-Schock auslösen. Normale Lebensrythmen, z.B. die stetige Wiederkehr von sich abwechselnder Sympathikotonie und Vagotonie verändern sich. Biologische Sonderprogramme beginnen zu wirken.

Das **BioLogische Heilwissen** bietet uns Möglichkeiten, mehr über Lebensprozesse wie Gesundheit, Krankheit und Heilung zu erfahren. Diese Informationen lassen uns erkennen, dass Lebensereignisse die psychisch als Trauma, Konflikt oder unbefriedigende Lebenssituation erlebt werden, gleichzeitig Prozesse auf verschiedenen organischen Ebenen auslösen. Krankheiten haben in der Natur einen (bio)logischen Sinn, sie sind also keine Fehlprogramme sondern (bio)logische Sonderprogramme. Derart naturwissenschaftlich betrachtet werden Krankheiten logisch erklärbar und berechenbar. In einem Vortrag zeigt Thomas Kugler, Referent der IG BioLogisches Heilwissen, wie es zu Krankheiten kommt, wie Organe reflektorisch und spezifisch auf psychisch erlebte Situationen reagieren und zu welchem Zeitpunkt bestimmte Therapien die Heilung unterstützen können.

Somit trägt das BioLogische Heilwissen dazu bei, dass Medizin und Therapie wieder lebensnah und menschenwürdig werden. Die Heilungschancen vergrößern sich, da Auslöser und Ursache erkannt und Probleme gezielt gelöst werden können. Therapeuten und andere Menschen, die dazu lernen möchten, weil sie verantwortungsvoll mit Gesundheit und Heilung umgehen möchten, sind herzlich eingeladen.

Referent: Thomas Kugler

M.A. Sportwissensch., Psychologie, Pädagogik
Diplomsportpädagogin für Reha- und Präventionssport
Physiotherapeut
Hünfeld



Berufliche Tätigkeit:
1996 – 2001

leitender Sporttherapeut an der TOMESA-Fachklinik, rehabilitationsklinik für Orthopädie, Traumatologie und Dermatologie in Bad Salzschlirf
Seit 2005 selbstständig in eigener Praxis

Weiterbildungen:

Sporttherapie/Rehabilitationstraining
Trainer Psychoregulation/Autogenes Training und variables Programm
Fachübungsleiter „Herzgruppenleiter“
Sportphysiotherapeut des VPT
Medizinisches Aufbautraining/Medizinische Trainingslehre - EAP-Zulassung (Damp)
Spiraldynamik (Ausbilder-Status)
Lymphtherapeut
Ausbildung BioLogisches Heilwissen, Mitbegründer der Interessengemeinschaft BioLogisches Heilwissen (www.biologisches-heilwissen.de)

Die Traditionelle Indische Medizin (TIM) am Beispiel von Muskel- und Gelenkerkrankungen

Die Traditionelle Indische Medizin -Ayurveda (TIM) entstand vor ca. 3000 Jahren und ist eines der ältesten Heilkundesysteme der Welt. Im Westen ist sie vor allem als Ayurveda Medizin bekannt. Um als ayurvedischer Arzt praktizieren zu können, bedarf es einer langjährigen universitären Ausbildung in Indien. Kennzeichnend für die TIM ist ihre Ganzheitlichkeit und die Wahrnehmung des Patienten als Individuum mit Eigenverantwortlichkeit.

Die ayurvedische Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht nur strukturelle und materielle Aspekte des Körpers behandelt, sondern auch die Dynamik physiologischer Kräfte mit einbezieht. Die beiden wichtigsten Konzepte hierbei sind die **dosa**-Lehre und das **agni**-Prinzip. Im Zentrum der ayurvedischen Lehre stehen die drei *dosa* (*vata*, *pitta*, *kapha*).

Disharmonie der Doshas entsteht durch konstante negative Einflüsse von, Ernährung, Lebensstil, Klima, Zeit, Alter, Unfälle und genetischer Disposition, dies zu Erkrankungen führen können. Aus ihnen leitet man nicht nur die körperliche Konstitution ab, sondern auch einen Großteil der Physiologie, Pathophysiologie, Symptomatologie und letztendlich Therapie. Ziel der ayurvedischen Gesundheitslehre ist es, im beständigen Wandel unterschiedlicher Einflüsse immer wieder ein gesundes Gleichgewicht dieser Eigenschaften im Körper herzustellen (Homöodynamik).

Im Ayurveda führen sowohl die reichhaltigen Möglichkeiten der Manualtherapie als auch die Diätetik, Phytotherapie und Ausleitungsverfahren zu guten Behandlungserfolgen bei schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates. Die Physiologie des Bewegungsapparates wird von *Vata* dominiert. Gemeint ist die funktionelle Einheit von Nervensystem, Skelettmuskulatur, Sehnen, Bänder, Knochen und Gelenke. In Form der Synovialflüssigkeit ist aber auch *Kapha* an der reibungslosen Funktion der Gelenke beteiligt. Da *vata* das wichtigste pathogenetische Prinzip bei den meisten Erkrankungen des Bewegungsapparates darstellt, werden vor allem wärmende (*usna*) und ölende (*snehana*) Arzneimittel angewendet.

Erkrankungen des Bewegungsapparates sind eines der Spezialgebiete der Traditionellen Indischen Medizin (TIM) und bieten Behandlungsmöglichkeiten für verschiedenste Muskel- und Gelenkerkrankungen, wie chronische Rücken- und Gelenkschmerzen, Arthrose, Myofasziales Schmerzsyndrom, rheumatische Erkrankungen, Gicht, Bandscheibenvorfall- oder -vorwölbung usw.

Referent: Syal Kumar

Arzt für indische Medizin
Natural Medicine and Integrative Medicine
Kliniken Essen-Mitte



MD Ayurveda (Doctor of Medicine) Kayachikitsa Rajiv Gandhi University for Health Sciences, Bangalore, Indien
BAMS (Bachelor of Ayurvedic Medicine & Surgery) Dr. MGR Medical University Chennai, Indien
Heilpraktiker

Research Scholar für Ayurveda-Medizin

Ayurveda-Arzt in der Abteilung der traditionellen indischen Medizin Ayurveda-, Institut für Naturheilkunde und Traditionelle Chinesische und indische Medizin, Kliniken Essen-Mitte,

Lehrer zuständig für Ayurveda-Ausbildung in der integrativen Medizin für Ärzte an der Universität Duisburg-Essen, Kliniken Essen-Mitte,

Zellbiologische Regulationstherapie (ZRT) im Rahmen des MedicalCoachings-ZRT® - ein interdisziplinäres Konzept

In der Zusammenführung der Aspekte ganzheitlicher Medizin, der Methoden aus Physiotherapie und Osteopathie, sowie der modernen Möglichkeiten der bionischen Medizin ist ein interdisziplinäres Konzept entwickelt worden.

Dieses Konzept basiert auf der grundlegenden, systemischen Betrachtungsweise von Heilungs- und Regenerationsmechanismen im Sinne der Regulationsmedizin. Therapeutisch sind daher die drei sich bedingenden Ebenen „Information – Prozess – Struktur“ von besonderer Bedeutung. Die grundsätzliche, therapeutische Herangehensweise bei entgleister Gesundheit wird als ein PhysioProzessManagement® verstanden, das verschiedene Interventionen synchronisiert: eine Matrix-Clearance über technische, mechanische Mittel (z.B. Pulsationseffekte)
eine Informationsverbesserung über energetische Mittel (z.B. Lichtstrahlung)
eine Verbesserung der Faszien- und Nervenmobilität, der Gewebe- und Gelenkbeweglichkeit über manuelle Mobilisationstechniken (z.B. dynamische Funktionsmassage)

Auch der Lernfähigkeit des Gehirns bis auf Zellebene wird nach Beseitigung der Prozessstörung Rechnung getragen. Mittels spezifischer, individualisierter, therapeutischer Übungen wird die Plastizität gefördert und ökonomisches Bewegungsverhalten wiedererlernbar gemacht.

So bietet das MedicalCoaching-ZRT® eine Plattform für ein hohes Maß an verbesserter Professionalität durch die erweiterte Umsetzung der interdisziplinären, therapeutischen Synergieeffekte.

Referentin: Jutta Wilbricht

Physiotherapeutin
Heinsberg

1977 Studium der Biologie und Sportwissenschaften.

1981 Ausbildung zur Physiotherapeutin, Ausbildung zur Manuellen Lymphdrainage- und Ödemtherapeutin.

Umfangreiche Fachfortbildungen.

Seit 1987 in eigener Praxis selbständig.

Gleichzeitig Lehrtätigkeit (1993-2004) an der Physiotherapieschule des Klinikums RWTH-Aachen.

1994 Certified Instructor Functional Kinetics (Dr.med.hc Klein-Vogelbach).

Lehrtätigkeit als Instruktorin.

2006 Gründung des Instituts für Medical Coaching ZRT® und bionische Gesundheitsförderung,
Privatpraxis.

Lehrtherapeutin.

2009 Gründung der Spirit of Science ACADEMY

Chronischer Stress und seine Folgen

Wer dauerhaft unter Stress steht, hat ein erhöhtes Risiko, ernsthaft krank zu werden.

Stress kann nahezu alle Körperprozesse und Organsysteme negativ beeinflussen und kann sich nicht nur auf die Psyche auswirken. Die Wirkung auf unser Immunsystem wird dabei oft übersehen.

Der Vortrag enthält aktuelle Forschungsergebnisse aus der Zellbiologie, erklärt Regulationsmechanismen und stellt Therapieoptionen aus der Naturheilkunde vor.

Die immunologischen Auswirkungen von Stress werden speziell im **Workshop** im Rahmen der **Homotoxikologie nach Dr. Reckeweg**, am Beispiel der **Autosanguis - Stufen - Therapie** und **Auriculotherapie** behandelt und ausführlich besprochen.

Referentin: Ulrike Metzler

Dipl. Ing.(FH) für Ernährungstechnik und Heilpraktikerin
Wiesbaden



Industrietätigkeit:

Erfahrung als Produktmanagerin in der Nahrungsmittel verarbeitenden und chemischen Industrie

Zusätzliche Ausbildung im medizinischen Bereich:

Zweitstudium Human-Medizin an der Uni Frankfurt (nicht abgeschlossen) parallel zur Heilpraktiker-Schule in Ffm-Höchst (Überprüfung GA Friedberg).

Seit ca. 13 Jahren in der naturheilkundlichen Schmerztherapie tätig, eigene Praxis seit 2001 in Wiesbaden,

Arbeitsschwerpunkt sind ursächliche Behandlungen von chronifizierten Beschwerden mit Hilfe manueller Techniken unter Einbezug der jeweiligen Stoffwechsellage, besonders histaminbedingte Erkrankungen wurden in den vergangenen Jahren verstärkt beobachtet. Die Verknüpfung von Ernährung UND Medizin ist für die Zukunft unverzichtbar.

Ca. 20 Jahre Erfahrung im Bereich Gesundheitsprävention (in der Erwachsenenbildung) mit den Themen Ernährung, Atmung und Bewegung.

Weitere Infos unter: www.schmerztherapie-rhein-main.de und www.histaminologie.de

Nackenschmerz – Ursachen und Therapiekonzepte

Fast jeder Mensch muss damit rechnen, irgendwann im Laufe seines Lebens an Nackenschmerzen zu leiden. Während es für die meisten Betroffenen bei einem vorübergehenden Phänomen bleibt, das keinerlei Behandlung erfordert, leidet ein ernstzunehmender Anteil der Bevölkerung dauerhaft unter belastenden Schmerzen.

Entgegen langjähriger Lehrmeinung sind Nackenschmerzen kaum mit Degenerationen der Halswirbelsäule assoziiert, hingegen wird die Bedeutung psychosozialer und berufsbezogener Faktoren immer deutlicher. So sind meist Fehlhaltungen und Verspannungen die Ursache anhaltender Schmerzen. Gegen diesen ‚unspezifischen‘ Nackenschmerz helfen weder Medikamente noch Schonung.

In einer Serie von klinischen Studien wurde am Lehrstuhl für Naturheilkunde und Integrative Medizin der Universität Duisburg-Essen die Wirksamkeit von Reflextherapien bei chronischen Nackenschmerzen untersucht. Wärmeauflagen, Nadelreizmatten, Schröpfen und pneumatische Pulsationstherapie erwiesen sich dabei als effektiver als medizinische Standardtherapie.

Wie jede Schmerzerkrankung verlangen auch chronische Nackenschmerzen ein multimodales Therapiekonzept. Reflextherapien können einen vielversprechenden Bestandteil dieses Konzepts darstellen.

Referent: Holger Cramer

Diplom-Psychologe und Heilpraktiker
Lehrstuhl für Naturheilkunde Essen



Studium der Psychologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und an der Ruhr-Universität Bochum.

Weiterbildung in verschiedenen psychotherapeutischen und komplementärmedizinischen Verfahren.

Tätigkeit in eigener Praxis und in der psychologischen Forschung.

Seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Naturheilkunde und Integrative Medizin der Universität Duisburg-Essen. Forschungsschwerpunkte sind Reflextherapien und Mind/Body-Medicine bei chronischen Schmerzerkrankungen und in der Onkologie.

Das Cerebro-spinale Schmerzsyndrom Diagnostische Erhebung und therapeutischer Ansatz

In der erfolgreichen Rückenschmerzen-Praxis hat sich die Befunderhebung aus dem Auge als diagnostische Orientierung ausgezeichnet bewährt.

Folgende Kriterien werden in diesem Referat abgehandelt:

- Genetische Anlagen zur Schmerzentwicklung
- vegetativ-spastische Disposition
- rheumatoide Diathese
- Die Iriskrause als Indikator der Sympathikus-Parasympathikus-Balance.
- Die Beziehung von Iriskrause und Pupille zu den spinalen Segmenten.
- Diagnostische Informationen aus Conjunktiva und Sklera.
- Die Stressgefäße und ihre Bedeutung.
- Die Abklärung nicht erkannter Tumore wie z.B. im Prostatasektor des Mannes

Bei den Fallbesprechungen werden therapeutische Möglichkeiten aufgezeigt.

Referent: Willy Hauser

Heilpraktiker
Präsident des Deutschen Naturheilbundes
Heimsheim



Willy Hauser, geboren am 30.01.1937 in Baiersbronn, entstammt einer naturheilkundlich traditionsreichen Familie. Nach Beendigung des Studiums der Naturheilkunde eröffnete er 1965 in Stuttgart eine eigene Praxis.

Seit mehr als 35 Jahren ist er als Lehrer und Referent in der Iridologie tätig. Neben vielen Seminaren, die er leitet, ist er maßgeblich an dem jährlich stattfindenden internationalen Lehrkongress für Iridologie in Ettlingen beteiligt.

1978 errichtete Willy Hauser eine moderne Tagesklinik für Naturheilkunde und biologischer Medizin vor den Toren Stuttgarts, wo er heute zusammen mit 10 Mitarbeitern täglich eine größere Zahl von Patienten therapiert und betreut.

1985 gründete Willy Hauser das Felke-Institut, welches auch international als anerkanntes Fortbildungsinstitut für Konstitutionsdiagnostik u. Ganzheitstherapie tätig ist.

Sobernheim.

Mit Freuden begleitet Willy Hauser das Amt des Präsidenten des Deutschen Naturheilbundes.

Sensomotorik der Rückenschmerzen

Schmerzen im unteren Rücken beruhen in der hier vorgetragenen Sichtweise auf Sinnesempfindungen der Somatosensorik, die aus Dauerkontraktionen der Skelett- Muskulatur und dem Haut- und Unterhaut-Bindegewebe herrühren. Vorherrschendes Spannungsmuster ist dabei der Startreflex (Thomas Hanna), bei dem es vor allem Muskeln der Rückseite des Rumpfs zusammen zieht. In dieser Fehlhaltung steht (und sitzt) der Betreffende im Hohlkreuz mit zurück gebeugtem Oberkörper. Die Beweglichkeit des Rumpfes beim Vorbeugen und Drehen ist eingeschränkt, der Gang wirkt starr. Da das Ganze in der Schwerkraft stattfindet, kommt es zu einer Dauerkontraktion der Quadrizepsmuskeln, was zu eingeschränkter Kniebeugung und häufig zu Knieschmerzen führt.

Die Verspannung wird von den Betroffenen gewöhnlich nicht wahrgenommen, denn im sensomotorischen Kortex ist für die unbewegten Regionen eine „Sensomotorische Amnesie“ (Hanna) entstanden. Die Hohlkreuzhaltung wird sogar als besonders angenehm und entspannend empfunden, da man in ihr dem eigenen Spannungsmuster nachgibt. Häufig meinen die Betroffenen, so eine besonders gute Haltung zu haben.

Das Startmuster entsteht häufig in Stress- und Leistungs- und Kampfsituationen mit Inneren Formeln wie „Durchhalten um jeden Preis“. Auch militärischer Drill, forcierte Selbstbehauptung, männliches Imponiergehabe und weibliches Posieren können Ursache sein. Sehr häufig sind die bewusste (aber falsche) Korrektur einer vorgebeugten Haltung und ein angelerntes „Geradehalten“ des Rückens. Äußere Faktoren wie zu geringe Entfernung zum Arbeitsgerät oder unkorrigierte Weitsichtigkeit können eine Rolle spielen.

Als „eingefleischte“ Gewohnheit entzieht sich das Startmuster der bewussten Korrektur. Der Rücken lässt sich nur sehr eingeschränkt bewegen und spüren. Hier greift die Sensomotorische Körpertherapie an, die aus fünf ineinander greifenden manuellen, übenden und mentalen Verfahren besteht:

- Pandiculations nach Thomas Hanna
- aktive Myogelosen- oder Triggerpunktbehandlung
- spezielle Bindegewebsbehandlung
- sensomotorische Übungen
- Körperbewusstseinstaining

In der Behandlung überwiegen zunächst die manuellen und übenden Verfahren zur Auflösung der Dauerkontraktionen des gesamten Spannungsmusters und zur Wiedererweckung des Spürsinn. Das erst ermöglicht ein effizientes Körperbewusstseinstaining zur Änderung von Alltagsbewegung und -haltung: man lernt, nicht mehr ins Hohlkreuz zu gehen, die Knie nicht mehr durchzudrücken etc. Das bewirkt eine nachhaltige Schmerzfreiheit.

Referentin: Dr. Helga Pohl

Psychologische Psychotherapeutin
Starnberg



Nach 20 Jahren Berufstätigkeit in Forschung und Praxis bekam Dr. Helga Pohl unerträgliche Rückenschmerzen, gegen die weder ein orthopädisches, noch ein krankengymnastisches noch ein psychologisches Kraut allein gewachsen war. Auf der Suche nach einer bereichernden Alternative entdeckte sie eine Reihe körpertherapeutischer Verfahren, die vor allem in den USA praktiziert werden. Damit verlor sie ihre Beschwerden sehr rasch und sah plötzlich ringsum sehr viele Menschen mit ähnlichen Leiden, denen weder Medizin noch verbale Psychologie allein helfen konnten. Daher machte sie verschiedene körpertherapeutische Ausbildungen und begann, ihre Arbeit körper-psychotherapeutisch anzureichern. Dabei erforschte sie verschiedene dieser Verfahren in Theorie und Praxis und begann sie zu integrieren und weiter zu entwickeln. So entstand die Sensomotorische Körpertherapie nach Dr. Pohl®. 1994 gründete Dr. Helga Pohl das Körpertherapie-Zentrum in Starnberg bei München, um diese Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen. Sie fing an, über körperpsychotherapeutische Verfahren zu publizieren und einzelne Therapeuten persönlich in den von ihr praktizierten Verfahren auszubilden. Weitere Informationen: www.koerpertherapie-zentrum.de

Chronotopologische Aspekte in der tibetisch-mongolischen Naturheilkunde

Der tantrische Bereich der traditionellen tibetisch-mongolischen Medizin (TTMM) hat einige Aspekte der chronobiologischen Betrachtung von verschiedenen Gesundheitsstörungen schon immer implizit enthalten. Das Wissen über zyklisch auftretende Tendenzen im Leben eines Menschen, deren Zusammenhang mit den Zyklen der Natur und harmonisches Anpassen aller Aktivitäten an diese rhythmische Veränderungen war zum Beispiel in Form von nordmongolisch-burjatischen Tserma-Yantra-Komplexes an uns überliefert worden.

Die dort enthaltenen Zeitkonstanten weisen eine hohe Korrelation mit modernen Erkenntnissen in Bereichen Physiologie, Psychologie und Pathologie auf.

Das QIANZAY®-Konzept adaptiert diesen Wissenskomplex über endogene Zeitstrukturen des Menschen, ihre Schnittstellen zum Zyklenkontinuum der Natur und konstituierende Faktoren der Lebensführung an naturheilkundig tätige Personen im Westen. Es ermöglicht eine Betrachtung von chronotopologischen und verhaltensbedingten Abnormitäten als integrativen Teil einer gesundheitlichen Störung. Auf diese Weise könnte eine dynamische Beeinflussung deren Entwicklung durch gezielte Manipulationen an der persönlichen Zyklenmatrix, in der Lebensführung und durch entsprechende therapeutische Eingriffe erreicht werden.

Die Rekonstruktion und Vervollständigung dieser und anderer artverwandter Traditionen ist keineswegs abgeschlossen – im Gegenteil, sie beginnt jetzt erst recht. Ein Arbeitskreis für chronobiologische Aspekte der TTMM und TCM befindet sich gerade in einer Aufbauphase – interessierte naturheilkundig tätige Personen sind herzlich eingeladen.

Referent: Alexander Friedrichsen

Heilpraktiker
Weinsberg



Seit seiner Beschäftigung als Laborant (1977-1979, Karaganda) in diversen medizinischen Forschungseinrichtungen gilt sein Interesse den zeitbezogenen Aspekten der östlichen Medizin.

1989 (Alma-Aty) – Erhalt der Ermächtigung in der Tserma-Yantra Tradition.

1994 – Gründung von Suchness-Research zur Recherche und Rekonstruktion der chronobiologischen Sachverhalte in der TTMM.

2007 – Entwicklung des QIANZAY®-Konzeptes

Neuroreflektorische Schmerztherapie mit der Thermo-Schock-Behandlung

Kältetherapiemethoden gehören zu den alten naturheilkundlichen Arten der Schmerztherapie. Die klassischen Methoden basieren zumeist auf verschiedenen Eisanwendungen oder Kältesprays.

In diesem Vortrag wird das CRYOFOS-Gerät vorgestellt, das im Gegensatz dazu mit flüssigem Kohlendioxid arbeitet. Mit dieser Methode ist innerhalb kurzer Zeit (30 Sek.) eine Abkühlung der Hautoberfläche auf 2-4 Grad Celsius erreicht. Dies löst einen Thermochock aus, der die Schmerzrezeptoren blockiert. Die Neuroreflektorische Schmerztherapie oder auch Kältereiztherapie ist eine natürliche Technik zur täglichen Behandlung akuter und chronischer Erkrankungen.

DIE UMFANGREICHEN PHYSIOLOGISCHEN WIRKUNGEN

- Analgetische Wirkung durch Hemmung der Nozizeptoren
- Antiphlogistische Wirkung durch sofortige Hemmung der Entzündungs-Enzyme
- Vasomotorische Wirkung durch tiefe Vasodilatation innerhalb von 20-30 sec.
- Neurologische Wirkung durch Muskelrelaxation infolge eines myostatischen Reflexes im Rückenmark

In der Akutphase zielt eine derartige Blockade darauf ab, den akuten Schmerz zu lindern und präventiv auf unerwünschte Veränderungen im Rückenmark und Gehirn zu wirken.

In der chronischen Phase sollen morphologische Reorganisationsprozesse angeregt werden, die wieder zur Normalität und damit Schmerzfreiheit führen. Indikationsbeispiele hierfür sind: Akute Sportverletzungen, Prellungen, Hämatome, Zerrungen und Bänderrisse sowie rheumatische Entzündungen. Auch Epicondylitis radialis und ulnaris, Fersensporn, Arthrose im Knie, OSG, Wirbelgelenke, Lumboischialgie, Cervico-Brachialgie, M. Sudeck Stadium I und II, postoperative Behandlung und vieles andere mehr.

Für den Patienten bedeutet die Behandlungsmöglichkeit mit dem „Thermischen Schock“:

- eine positive Beeinflussung von Hämatomen, Oedemen, Entzündungen, Muskelverspannungen und Bewegungseinschränkungen,
- eine kausale Schmerztherapie (keine Symptombehandlung),
- eine naturheilkundliche Behandlungsform ohne bekannte Nebenwirkungen,
- sofortige Linderung von Schmerzen ohne langwierige Maßnahmen,
- eine anerkannte und kostengünstige Therapie.

Behandlungsmöglichkeiten von akuten Verletzungen, Entzündungen und Blutergüssen werden vorgestellt.

Referenten: Emad Girgis und Dieter Siede

Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) und die Auswirkungen auf den Muskel- und Gelenkschmerz Biss-Störungen und ganzheitlich integrative Medizin

In Deutschland leiden ca. 4 Millionen Menschen unter Fehlfunktionen ihrer Kiefergelenke. Erkannt wird dies oft nicht. Dabei sind diese Gelenke eng mit unserem Bewegungsapparat verbunden und können für Tinnitus bis hin zu Knieschmerzen verantwortlich sein.

Dieser Zusammenhang wird oft nicht erkannt. Der Vortrag geht auf die allgemeine Definition der CMD und deren Leitsymptome ein. Weitere Punkte:

- Wie wird unser Körper durch CMD und umgekehrt beeinflusst
- Folgen einer CMD
- Verschiedene Therapieformen

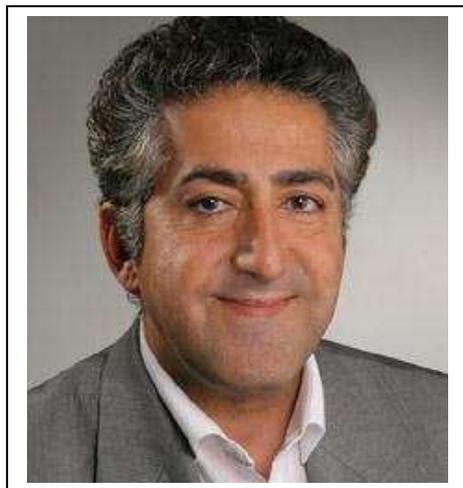
Die praktische Umsetzung erfolgt dann im anschließenden Workshop

Referent: Dr. Mohsen Lotfi

Facharzt für Physikalische Therapie und Rehabilitative Medizin (konservative Orthopädie)

Facharzt für Allgemeinmedizin

Berlin



Neuraltherapeut seit 2000

Zusatzbezeichnung Chirotherapie seit 2002 (Mitglied der Gesellschaft für Manuelle Medizin)

Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren seit 2002

Abschluss der Ausbildung zur Ernährungsmedizin seit 2003

Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie seit 2005 (Mitglied der deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie e.V.)

Zusatzbezeichnung Akupunktur seit 2007 (Mitglied der Akupunkturkommission der KV- Berlin

FDM (zertifizierter Arzt für Fasiendistorsionsmodell, Mitglied der EFDMA)

Ausbildung Applied Kinesiologie 2009

Golgi Schmerztherapeut seit 2011 (zertifizierter Arzt für Golgi Schmerztherapie)

Sonntag, 25.09.2011

09.30 – 10.15 Uhr

Klinoptilolith-Zeolith als Mittel in der Umweltmedizin

Referent: Udo Heck

Dipl.-Chemiker
Winterbach

Sonntag, 25.09.2011

10.15 – 11.00 Uhr

Hydroxyopathie – unverzichtbare prä-therapeutische Maßnahme unter besonderer Berücksichtigung der Schmerzbehandlung im Rückenbereich

Referentin: Anna Günther

SanaCare Ltd.
Biebesheim

Sonntag, 25.09.2011

11.30 – 12.15 Uhr

JUV 110 Serie – zur Gewebsumstimmung in der Schmerztherapie

In dem Vortrag wird auf die einzelnen Bestandteile der Juv 110 Serie, deren Wirkung und Einsatz in der Schmerztherapie eingegangen. Zudem stellt die Referentin verschiedene Injektionsschemata vor und gibt ergänzend Vorschläge zur spagyrischen Weiterbehandlung. Abgerundet wird der Vortrag mit Ergebnissen aus der Praxis.

Referentin: Monika Titel

Heilpraktikerin
Bondorf

geb. 1969 in München. Seit 2000 in der Erwachsenenbildung tätig.
Ihre Aus- und Weiterbildung erhielt sie in der Winkels Akademie in Berlin, sowie bei Medidact Pharmakolleg in München. Nach ihrer Hospitation arbeitete sie zunächst in einer Gemeinschaftspraxis in München.
Derzeit ist sie in der naturheilkundlichen pharmazeutischen Industrie und eigener Praxis in Baden- Württemberg tätig.

Sonntag, 25.09.2011

12.15 – 13.00 Uhr

Ganzheitliche Therapieansätze bei Parkinson und Schmerz

Die Parkinson Erkrankung zählt zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Ca. 80 % der Patienten leiden auch unter Schmerzen. Bei der begleitenden Therapie müssen aber auch andere Grunderkrankungen, sowie mögliche Nebenwirkungen der Medikation mit beachtet werden.

Ein ganzheitlicher Therapieansatz besteht meist in der Kombination mehrerer sich sinnvoll ergänzender Therapieverfahren ua. auch aus dem Bereich der Reflexmedizinischen Therapien. In dem Vortrag wird auch auf die Bereiche Motivation des Patienten und Ernährung eingegangen.

Referent: Sven Stefan Ehrich

Heilpraktiker, Masseur und Med. Bademeister
Bad Nauheim



Seit 1993 medizinisch therapeutisch, davon langjährige Tätigkeit als therapeutische Leitung an einem Akutkrankenhaus mit Bereich für neurologische Rehabilitation

Fort- und Weiterbildungen:

- Akupunkt-Massage nach Penzel
- Chiropraktik
- Schädelakupunktur nach Yamamoto
- Triggerpunkt Therapie
- Lymphdrainage/ KPE
- Rückenschule
- Entspannungstechniken
- Pneumatische Schmerzzone-therapie
- Dorn Methode und Breussmassage

Sonntag, 25.09.2011

13.00 – 13.30 Uhr

Neue Projekte der IGFRT

Reinhard W. Kupich / Dr. med. Dusan Dobias

Sonntag, 25.09.2011

13.30 – 14.00 Uhr

Abschlussrunde

Sonntag, 24.09.2011

ab 14.00 Uhr

Abschiedsbüffet mit Leckereien aus der Sonnenhügel-Küche

WORKSHOPS

Samstag, 24.09.2011

10.00 – 11.30 Uhr

WS1: Baunscheidtieren

Das Baunscheidt-Verfahren ist eins der klassischen Naturheilverfahren und wird heute hauptsächlich von Heilpraktikern bei rheumatischen aber auch vielen anderen Indikationen eingesetzt. Neben dem theoretischen Hintergrund des Baunscheidt-Verfahrens wird die praktische Handhabung vermittelt. Durch die gegenseitige Behandlung der Kurs-Teilnehmer soll die Einfachheit und schnelle Wirksamkeit dieser Therapie erfahren werden. Verschiedene Indikationen werden vorgestellt, so daß das Baunscheidtieren sofort in der Praxis umgesetzt werden kann. Weiterhin werden bekannte und neue Kombinationen mit anderen Naturheilverfahren vorgestellt. Weitere Informationen zum Verfahren auch unter www.baunscheidt.org.

Referent: Dr.rer.nat. Klaus Zöltzer

Dr.rer.nat. Klaus Zöltzer ist promovierter Physiker und seit 1994 als Heilpraktiker tätig. Neben seiner Praxistätigkeit ist er seit Jahren mit Vorträgen und Seminaren in der Heilpraktikerfortbildung tätig. Weiterhin ist Dr.Zöltzer 2. Vorsitzender der Union Deutscher Heilpraktiker, LV Hessen, 2. Vorsitzender der Stiftung Deutscher Heilpraktiker, Gründungsmitglied der Association of Natural Medicine in Europe (ANME), Leiter des unabhängigen Instituts für naturheilkundliche Begutachtungen (UINB) und Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Heilpraktikerverbände.

Samstag, 24.09.2011

11.30 – 13.00 Uhr

WS2: Bindegewebsmassage

Die Bindegewebsmassage (BGM) stellt eine sehr effektive manuelle Reiztherapie dar. In dem Workshop werden zunächst die Grundlagen, die Indikationen und Kontraindikationen der Bindegewebsmassage dargestellt. Das Erkennen der Bindegewebszonen sowie die manuellen Techniken der BGM werden anschließend praktisch angewandt. Die Durchführung der BGM unter den Teilnehmern soll diese wirkungsvolle Therapie erfahrbar machen.

**Referentin: Renate Löhr
Physiotherapeutin**

Samstag, 24.09.2011

14.00 – 15.30 Uhr

WS3: Reflexzonen nach Chapman – Innere Organe und Rückenschmerzen

In diesem Workshop lernen Sie die neurolymphatischen Chapman Zonen kennen, die in Verbindung mit der „Volkskrankheit“ Rückenschmerzen stehen können. Diese ergänzen wir mit den neurolymphatischen Zonen für die Muskeln und Faszien nach Goodheart und Weber. Wir besprechen die Theorie der neurolymphatischen Zonen, diskutieren Erklärungsmodelle unter Berücksichtigung der neuesten Faszienforschung und palpieren und entlasten die wichtigsten Zonen. Die Behandlung mit den neurolymphatischen Zonen ist eine wunderbar effektive und nebenwirkungsfreie Ergänzung zu allen anderen funktionellen, ganzheitlichen manuellen Therapien.

Eine Auswahl der Zonen:

Dickdarmzonen, ICK – Ileozökalklappe, Zwerchfell, Faszia lata, Lumbalfaszie, Mm. Glutei, Rectus abdominis, Niere, Nebenniere, Leber, Gallenblase, Nase, Nasennebenhöhle, Kleinhirn

Referent: Stefan Andrecht

Physiotherapeut

Samstag, 24.09.2011

16.00 – 17.30 Uhr

WS4: Chronischer Stress und seine Folgen

Therapieoptionen am Beispiel der Autosanguisstufen-Therapie und der Auriculotherapie

Referentin: Ulrike Metzler

Heilpraktikerin

WS5: Sensomotorische Körpertherapie bei Rückenschmerzen

Die Teilnehmer lernen Aspekte der praktischen Anwendung der Sensomotorischen Körpertherapie bei Schmerzen im unteren Rücken kennen:

Sie **untersuchen sich gegenseitig** auf

- Fehlhaltungen und
- Bewegungseinschränkungen

Sie schulen ihre **Körperwahrnehmung** in Bezug auf

- eigene Fehlhaltungen und
- eingefleischte Gewohnheiten

Sie sehen **Live-Demonstrationen** der Behandlung von Rückenschmerzen mit

- Pandiculations und
- Bindegewebsbehandlungen bei

Sie lernen effektive **Übungen** zur Behandlung

- von Schmerzen im unteren Rücken
- des gesamten Startmusters

Sie lernen **Selbstpandiculations** am eigenen Körper

Sie lernen die **aktive Triggerpunkt- Selbstbehandlung**

Sie machen erste Erfahrungen in **gegenseitiger Behandlung** mit

- aktiver Triggerpunkt-Behandlung
- der speziellen Bindegewebsmassage
- Pandiculations

Sie lernen ein **Körperbewusstseinstaining** am eigenen Leibe, ausgerichtet auf den unteren Rücken

- im Stehen
- im Sitzen
- beim Heben und anderen Alltagsverrichtungen

Sie lernen, neu zu gehen!

Immer steht dabei die Bewusstmachung und Auflösung „eingefleischter“ Gewohnheiten im Vordergrund.

Referentin: Dr. Helga Pohl

Psychologische Psychotherapeutin

WS6: BioLogisches Heilwissen

Das **BioLogische Heilwissen** bietet uns Möglichkeiten, mehr über Lebensprozesse wie Gesundheit, Krankheit und Heilung zu erfahren. Im Vortrag am 24.09.11 erklärt Thomas Kugler, Referent der IG BioLogisches Heilwissen, wie es zu Krankheiten kommt, wie Organe reflektorisch und spezifisch auf psychisch erlebte Situationen reagieren und zu welchem Zeitpunkt bestimmte Therapien die Heilung unterstützen können.

Im Workshop haben Interessierte nun die Gelegenheit, das BioLogische Heilwissen anzuwenden. Indem wir einen „praktikablen“ Funktionsbereich wie die Organe des Bewegungsapparates mit dem Bewusstsein des BioLogischen Heilwissens betrachten, erforschen wir unsere neuen Möglichkeiten.

Wie können wir Osteolysen, Arthrose, Fibromyalgie, Bandscheibenvorfall, Muskelzittern, ja sogar Krebs jetzt erklären? Welche Möglichkeiten zur Unterstützung der Heilung stehen uns zur Verfügung? Welche Standards stehen uns eher im Wege? Die Offenheit, Neues zu denken kann unsere Sicht weiten, uns Überblick verschaffen. Die rege Mitarbeit der Teilnehmer dieses Workshops und ihre Erfahrungen, aus neuem Blickwinkel betrachtet, werden uns alle bereichern!

Referent: Thomas Kugler

Sportwissenschaftler und Physiotherapeut

WS7: KOMBIWORKSHOP

Praxis und Marketing für die Kombinationstherapie aus PPT nach DENY und Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuss

Der 1. Teil des Workshops erläutert kurz die Grundlagen und die Anwendung von PPT und Dorn-Breuss in Therapie und Praxis. Beide Methoden werden dann zu einem wirkungsvollen Therapiekonzept verknüpft.

Der 2. Teil beschäftigt sich mit dem Thema Werbung und Marketing.

Welche Möglichkeiten gibt es?

Wie gewinne ich Kunden?

Was ist erlaubt, was verboten?

**Referenten: Sabine Aust, Heilpraktikerin,
und Andreas Haak, Betriebswirt**

Sonntag, 25.09.2011

10.30 – 12.00 Uhr

WS8: QIANZAY®-Therapie aus der reflektorischen Perspektive

- kurze Einführung und kultur-historischer Überblick (Realitäts- und Zeitmodell)
- Konstitutionsbestimmung des Patienten (Archetypen und psychologisch-körperliche Merkmale)
- traditionelle Untersuchungsmethoden und Befragungstechniken
- Zeitmatrixaufstellung (Chronotopologie des Menschen, Zeitkontinuum der Natur)
- Ressourcen-Management nach QIANZAY® (5 Zyklen der individuellen Kräfte)

Referent: Alexander Friedrichsen

Heilpraktiker

WS9: Craniomandibuläre Dysfunktion

Die Testung der betroffenen Muskulatur mit manualtherapeutischen und osteopathischen Ansätzen wird erläutert und geübt.

Weiterhin wird der Merssemann-Test erklärt und Tipps für den Praxisalltag gegeben.

Referent: Dr. med. Mohsen Lotfi

Facharzt für Physikalische Therapie und Rehabilitative Medizin (konservative Orthopädie)
Facharzt für Allgemeinmedizin
Berlin

Sonntag, 25.09.2011

12.00 – 13.30 Uhr

WS10: R.E.S.E.T: Rafferty Energie System of Easing the TMG, das Energiesystem zum Ausgleich des Kiefergelenkes

Das Kiefergelenk hat einen außergewöhnlich starken Einfluss auf viele Körperregionen. Anspannungen, Emotionen und Stress verspannen das Kiefergelenk.

Der Tonus der Kiefergelenkmuskeln hat Auswirkungen auf die emotionale Befindlichkeit und die Meridiane.



Mit der R.E.S.E.T. – Methode können die Kiefermuskeln durch Energiezufuhr über die Hände in ihren ursprünglichen, entspannten Zustand zurückgeführt werden und dadurch gegebenenfalls Fehlstellungen des Kiefergelenks korrigiert werden. Das energetische Ausbalancieren ermöglicht die Tiefenentspannung und Balancierung der Muskulatur, die dann einen positiven, regulierenden Effekt auf den ganzen Körper hat.

Referentin: Renate Baas

Heilpraktikerin
Rutesheim